

# Acht-Wochen Email-Aktion

## Woche 4

Was **beweg(t) dich** ... dass war ja unser Motto auf der Jumiko. Ich hoffe es ist immer noch die Liebe Christi.

...die meisten von uns mussten es hinter sich bringen. Vielen hat es sogar Spaß gemacht. Das erste Mal. Fünfte oder sechste Klasse. Schwere Gummiringe aus drei Metern Tiefe hoch holen. Ich kann mich noch gut erinnern. Ich holte tief Luft und dann runter in die „Tiefe“. Der Druck stieg auf den Ohren und man sah nicht viel weil das Chlor in den Augen brannte. Schnell die Ringe aufnehmen und dann hoch. Oben angekommen nach Luft schnappend aber glücklich. Man hatte die Tiefe besiegt. Drei Meter. Für einen 11 jährigen ober-super-genial.

Ein Mann wie Petin Fedades gibt sich damit nicht zufrieden. Während wir vielleicht mit drei, fünf oder bis zu zehn Metern zufrieden sind, versucht er seine Rekordmarke von 531 feet (ca. 161,8 Meter) weiter zu vertiefen. Und das alles ohne Sauerstofftanks. Unvorstellbar, oder? Seine Mitarbeiter sagen, dass er um sich vorzubereiten, ungefähr zehn Minuten lang tief ein-, und ausatmet bis er dann 8.2 Liter Luft in seinen Lungen gespeichert hat (ungefähr die doppelte Menge die ein gewöhnlicher Mensch in seinen Lungen hat) und dann geht es los in die Tiefe.

Ich stelle mir Petin vor, wenn er in 161 Metern tiefe unter der Ozeanoberfläche ist: Wenn er nach rechts schaut sieht er Wasser, wenn er nach links schaut sieht er Wasser, wenn er nach oben schaut sieht er Wasser, wenn er nach unten schaut sieht er Wasser. Wasser, Wasser und nichts als H<sub>2</sub>O wo auch immer er seinen Blick wendet.

Paulus lädt uns im Epheserbrief zu einem ähnlichen Erlebnis ein. Nicht einzutauchen in das kalte Wasser des Atlantischen Ozeans sondern einzutauchen in den wärmenden und heilenden Ozean der Liebe Gottes.“ ...damit ihr, in Liebe gewurzelt und gegründet, mit allen Heiligen zu begreifen vermöget, welches die Breite, die Länge, die Höhe und die Tiefe sei, und die Liebe Christi erkennet, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf daß ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes.“ (Eph. 3:17-19 Schlachter)

Wie können wir seine Liebe besser kennen lernen?

Wir lernen IHN und Seine Liebe besser kennen vor allem in und durch Sein Wort, die Bibel! Sie gibt uns Auskunft über Jesus Christus und sein rettendes Handeln. Sie führt uns in die Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus und hilft uns diese zu pflegen. Jesus selbst identifiziert sich sogar mit der Bibel, denn er sagt dass er das Fleisch gewordene Wort Gottes ist, und macht damit gleichzeitig deutlich, dass das Wort Gottes nicht nur verstanden werden will, sondern Fleisch werden muss – es muss gelebt werden!

Warum ist das so wichtig für IHN? Weil nur der, der viel geliebt ist, viel liebt! Wir können nur lieben weil uns Gott zuerst geliebt hat. (Röm 5,8) Zu keiner Zeit wird das so deutlich wie zu Ostern. Jesus hat am Kreuz durch sein vollkommenes Opfer ein für allemal die Schuld der gesamten Menschheit getilgt. Jetzt kann jeder der sein Vertrauen auf Jesus setzt versöhnt werden mit Gott. Am Kreuz auf Golgatha hat Gott ein für allemal bewiesen dass er uns Menschen wirklich liebt. Auch wenn du dich nicht geliebt fühlst (deine Gefühle täuschen dich!) nimm das im Glauben an was Gott dir in seinem Wort zusagt. DU bist Gott so wichtig, dass sein einziger Sohn für dich am Kreuz starb(Vgl. Joh 3,16) – wenn dass keine Liebe ist!

Nur wenn du in allem Gottes Liebe siehst, in seinen Geboten, in seiner Erziehung, in seinen Wegweisungen, in seinen „Unterbrechungen“ in deinem Leben, nur dann kannst du den Herausforderungen in der Nachfolge Jesu gestärkt gegenüberreten. (Vgl. Röm 8,28)

An In 1Kor 13, 1-3 lesen wir das wir alles Mögliche tun können, wenn es aber ohne Liebe geschieht ist es wertlos in Gottes Augen.

In der höheren Mathematik des Himmels gelten folgende Regeln:

1. Erhabene Geistlichkeit + Null Liebe = Null geistliche Wirkung
2. Grenzenlose Erkenntnis + Null Liebe = Null geistliche Wirkung
3. Großer Glaube + Null Liebe = Null geistliche Wirkung
4. „spendable“ Freigiebigkeit + Null Liebe = Null geistliche Wirkung
5. Tiefe Opferbereitschaft + Null Liebe = Null geistliche Wirkung

Gott ist nicht nur daran interessiert was wir tun, sondern auch warum wir was tun. Werke ohne die richtige Motivation bringen geistlichen Tod. Alles was nicht aus und in Liebe geschieht hat letztlich keine geistliche Auswirkung. Obwohl sie vielleicht ein positives Resultat hier bringen, lässt es doch keine Frucht wachsen „die bleibt“. Aber durch einen Lebensstil, durchtränkt von der Liebe Gottes, werden die Menschen erkennen wie sehr Gott sie liebt. (Vgl. Die Haltung des Paulus in 2Kor 5)

Lass dich also nicht abspesen mit den „oberflächlichen“ seichten Gewässern von Gottes Liebe (Schwimmbad) sondern tauche tief hinein in Seinen Ozean und lebe jeden Tag umgeben von IHM. – Er ist Liebe!